

Wenn Frau Holle den Eichwald verzaubert – Fasching im Waldkindergarten

Gar märchenhaft und verzaubert ging es am Rosenmontag im Eichwald her. Wer dort alles zugange war, konnte man bereits am Treffpunkt sehen. Zwerge, Prinzessinnen und sogar einige gestiefelte Kater trafen sich dort.

Eiligen Schrittes gingen die Waldkindergartenkinder zu den Bauwägen nach oben, um dort gemeinsam Fasching zu feiern, denn dieses Jahr stand das bunte Treiben im Wald unter dem Motto „Märchen“.

Zur Begrüßung sang man das Faschingslied „Trat ich heute vor die Türe...“ und das Willkommen-Lied, in welchem jeder verzauberte Gast im Walde begrüßt wurde.

Anschließend machte sich die Gruppe auf den Weg, den Zauberwald zu erforschen.

Nach langer Wanderung kämpfte sie sich durch Dorn und Busch um schließlich im Biotop, der traurigen Prinzessin zu helfen, die goldene Kugel aus dem Brunnen zu holen.

Danach kam sie zu Frau Holle, wo sie schnell das Brot aus dem Ofen holen, Apfelbäume rütteln und eifrig Kissen schütteln musste.

Schon bald sah die Märchenschar vor dunklen Tannen und dicken Stämmen, ein Hexenhäuschen im Wald. Mutig gingen sie zu zweit los, und so mancher schlich sich leise an das einsam im Wald stehende Häuschen heran.

„Knusper, knusper, knäuschen, wer knabbert an meinem Häuschen“, hörte man es von drinnen rufen, doch jeder wusste natürlich die richtige Antwort.

Schnell stibitzten sich alle eifrig Lebkuchen und schlichen wieder fort. Musste da die Hexe um ihr Dach bangen?

Wieder am Bauwagen angekommen, machten der „böse“ Wolf, Rapunzel und Co.

ausgelassen beim Tanzspiel „Hänsel und Gretel“ mit, bevor es zur Geburtstagsfeier ging.

Der Faschingskasper, hatte eingeladen und begrüßte alle verzauberten Gäste im bunt geschmückten Bauwagen mit Krone und Umhang. Des Kaspers Tafel verführte mit allerhand Köstlichkeiten, und die Kinder brachten dem sonst sehr auf Süßigkeiten bedachten Kasper, gesunde Leckereien mit. Auch einige Luftschnangen und bunte Konfetti flogen durch die Luft. Nachdem noch ein wenig von den Krapfen und dem Geburtstagskuchen genascht wurde, lud auch schon Rapunzel ein, sie in ihrem Turm zu besuchen.

Einige Märchenprinzen und Zwerge begannen gleich mit dem Aufstieg, während die anderen Prinzessinnen, tapferen Schneiderlein und gestiefelten Kater der schönen Prinzessin halfen, ihren Zopf zu flechten.

Wie gerne man noch lange im Zauberwald verweilen mochte, so musste man ihn doch wieder all zu früh verlassen.

Im Abschlusskreis sangen alle Märchengestalten nochmals das Faschingslied sowie das aufwärmende Lied „A ram sam sam..“.

Mit vollen Bäuchen, bunt umhüllt und mit lachenden Gesichtern entschwebte die sagenhafte Märchenschar wieder dem verzauberten Eichwald. Manch einer hatte Sternenstaub in den Haaren und noch immer den Duft vom Pfefferkuchenhaus der Hexe in der Nase.

Andere hörten noch das Knurren des Wolfes, doch selbst Rotkäppchen hatte keine Furcht mehr an diesem Tag, der voller Freude und geheimnisvoller Überraschungen war und mit einem zauberhaften Glitzern in den Augen endete.